

Einige **Fakten** zum Projekt: **Benedikt-Pilgerweg Oberösterreich**

- Projektdauer: Mai 2020 – Mai 2023
- Kosten: **€ 122.000** (vorläufig, davon 60% EU-LEADER-Mittel)
- Rd. **1950 Stunden an freiwilliger, ehrenamtlicher Tätigkeit** der Vereinsmitglieder (nur handwerkliche Arbeiten, rd. ein Drittel, werden als Eigenleistung anerkannt)
- **370 km** durchgängig in **beide Richtungen** markierter Fuß-Pilgerweg von Passau bis nach Spital am Pyhrn und „Benedikt-Pilgerrundweg Traunviertel“ über St. Florian, gegliedert in insgesamt 34 Etappen. Er verbindet insgesamt acht aktive Klöster und ein ehemaliges Kloster
- **365 km** an neuralgischen Stellen markierter **Rad-Pilgerweg von Passau bis Spital am Pyhrn** in beide Richtungen, vorwiegend auf bestehenden Radwegen, gegliedert in insgesamt 8 Etappen
- **Rd. 1.600 montierte Hinweisschilder**
- Wegverlauf erfolgt ausschließlich **auf öffentlichen Wegen** bzw. solchen mit **Genehmigung** der Grundeigentümer
- **18 Übersichts-/Panoramatafeln** in zentralen Etappenorten, vorwiegend Klöstern. Die dargestellten Verläufe der Etappen können mittels **QR-Codes** individuell angesteuert werden
- Professionell aufbereitete **Webpage** www.benedikt-bewegt.at mit **professionell aufbereiteten digitalen Etappen** („Perlenkette“). Jede Etappe ist umfassend beschrieben, liefert Kartenmaterial und vor allem **GPS-Daten** zur modernen Orientierung am Weg für die Pilgernden sowie Informationen für Unterkünfte und Verpflegung
- **Pilgerbroschüre** zur Grundinformation. Die Übersichtskarten zu den einzelnen Etappen sind ebenfalls mit **QR-Codes** versehen. Die umfassenden Informationen können damit im Internet unmittelbar angesteuert werden
- **3 Informationsfolder** jeweils mit allgemeinen Grundinformationen über den „Benedikt-Pilgerweg Oberösterreich“, zum „Pilgern mit dem Rad“ und über den „Benedikt-Pilgerrundweg Traunviertel“
- **53 Pilgerstempel** in verschiedenen Farben und Motiven für Klöster, Etappenorte und sonstige zentrale Orte (Kirchen, Unterkünfte) entlang des Pilgerweges.

Der **Benedikt-Pilgerweg in Oberösterreich** ist ein Angebot, in spiritueller Weise die Wurzeln des Landes, seine Vielfalt und die unterschiedlichen Naturschönheiten und kulturellen Besonderheiten kennenzulernen. Die vielen lebendigen Klöster und Wallfahrtskirchen laden dazu ganz besonders ein. Mit allen Sinnen in der naturgegebenen Geschwindigkeit kann die Pilgerin, der Pilger das alles in entschleunigter Weise erfahren.

Pilgern als besondere Form des Wanderns ist eine immer beliebtere Art des **umweltbewussten und entschleunigten Tourismus**. Der Benedikt-Pilgerweg mit seiner naturnahen Ausrichtung ist damit eine wesentliche Bereicherung des touristischen Angebots in Oberösterreich.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Pilgern ist auch eine Form des Weitwanderns, vor allem in und durch ländliche/n Regionen. Auch Pilgerinnen und Pilger müssen sich unterwegs stärken und sich von den Strapazen des Tages erholen. Sie tragen damit zur **wirtschaftlichen Stärkung und Entwicklung der ländlichen Regionen** bei.

Beim Projekt „Benedikt-Pilgerweg Oberösterreich“ arbeiteten unterstützend insgesamt **sechs LEADER-Regionen** quer über Oberösterreich zusammen, was bis jetzt einzigartig ist. Besondere finanzielle Unterstützung leisteten auch das **Forum Wels Eferding** und das **Regional Forum Steyr-Kirchdorf**.

Für das parallel stattfindende **touristische Marketing, speziell für den Benedikt-Pilgerweg**, wurde eine **Plattform mit sieben betroffenen Tourismusverbänden** eingerichtet. Daran wirkt auch die **Oberösterreich Tourismus GmbH** maßgeblich mit. Es ist geplant und abgesichert, jährlich - in enger Abstimmung mit dem Trägerverein - entsprechende Marketingmaßnahmen zu setzen.

Johannes Maier

Vorstandsmitglied Verein BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
OBERÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 